

Historischer Pokalgewinn: Olching erklimmt Bayerns Golf-Olymp

Olching – Historisches ist dem Golf-Team des GC Olching gelungen. Zum ersten Mal seit 1992 wurde die bayerische Mannschaftsmeisterschaft in den Landkreis geholt. Seit ein Wanderpokal symbolisch für diesen Titel steht – seit 16 Jahren nämlich –, ritzte die Nadel des Graveurs den Namen jenes Vereins in den Cup, der für Spitzengolf steht wie kein Zweiter in der Region.

Historisch ist der Titel auch wegen der sportlichen Wertigkeit. Dem Cupgewinn voran ging nämlich die Finalbegegnung in Gut Thailing gegen die Bundesligisten vom Münchner Golfclub. Gespielt wurde im so genannten Lochwettspiel-Modus, der ältesten Form des Wettstreits: Mann gegen Mann, Loch für Loch. Wer weniger Schläge benötigt, gewinnt und bekommt einen Punkt. Schlaggleichheit bedeutet eine Teilung des Loches und der Punkte. Der Golf-Kenner nennt diesen Modus Matchplay und erinnert sich bei dem Stichwort an spannungsgeladene Ryder-



Bayerns bestes Golfteam spielt und trainiert in Olching (v.l.): Christoph Kopp, Sebastian Seidl (Dachau), Benedikt Thalmayr (Türkenfeld), Daniel Schmieding (München), Julian Gesell, Till Sprackties (beide Obermenzing), Patrick Kopp (Olching), Moritz Böck (Schwabing), Tim Hübner (Tegernsee), Jannik Schöpfli (Lörrach) und Trainer Marco Schmuck. FOTO: THALMAYR

Cup-Partien wie die des Nordiren Graeme McDowell gegen den Amerikaner Hunter Mahan im Jahr 2010. McDowell gewann mit einem Birdie kurz vor Schluss und war damit der Vollstrecker für das gegen die USA siegreiche europäische Team.

Olchings Vollstrecker war Till Sprackties. Wenn er nicht Golf spielt, studiert er Jura in Augsburg. Auf Gut Thailing

ging es jedoch nicht um Paragrafen, sondern darum, die Leistungen seiner Teamkameraden Tim Hübner, Christoph und Patrick Kopp, Benedikt Thalmayr, Daniel Schmieding, Julian Gesell und Moritz Böck zu krönen. Sprackties musste mindestens eine siebringende Schlaggleichheit mit seinem Münchner Gegner Sebastian Rieger erreichen. 71 Meter lag der

kleine Ball von der Fahne des 18. Lochs entfernt, als der Olchinger mit seinem Caddy Julia Buhlmann – normalerweise Spielerin der Olchinger Frauenmannschaft – einen Schläger auswählte, den Golfer „Lob Wedge“ nennen. Der Schlag, den er damit ausführte, bugsierte den Ball nur Zentimeter neben das Loch. So nah, dass sein Gegner keine Chance mehr auf einen

Sieg sah und den Punkt hergab, was den Olchinger Gesamtsieg bedeutete.

„Für solche Situationen trainieren wir jeden Tag hart“, kommentierte Till Sprackties seine Heldentat später. „Es war an der Zeit, zu zeigen, dass wir sogar die beste Mannschaft in Bayern sind“, ergänzte Trainer Marco Schmuck. Mit diesem Titel reihen sich die Olchinger

Golfer in eine Riege bayerischer Mannschaften anderer Sportarten ein – wie die deutschen Basketballmeisterinnen aus Wasserburg oder Herrschings Bundesliga-Volleyballer – die ohne das große Geld großen Sport abliefern.

Bis auf Patrick Kopp, der sein Geld als Profi-Golfer verdient, besteht das Team zum Großteil aus Studenten, die nicht direkt in Olching leben. „Wir trainieren und arbeiten vor allem für die Mannschaft“, benennt Kapitän Christoph Kopp die größte Stärke seines Teams. Nach dem Abstieg aus der 1. in die 2. Bundesliga vor einem Jahr wurde das Trainingspensum verdoppelt. Der Aufwand hat sich gelohnt

Olchings Frauen stehen in dieser Hinsicht nicht weit zurück. Auch sie holten in Gut Thailing einen im Vorfeld ungeahnten und deshalb sensationellen dritten Rang. Das weitere Edelmetall ist ebenfalls ein Novum in der Geschichte bayerischer Mannschaftsmeisterschaften.

JOHANNES THALMAYR

er. Bürgermei-
as Spörl gratulierte der Ju-
bilarin im Kreise ihrer Kin-
der, Enkel und der bis aus
Berlin angereisten Üren-

Auch die Verbrauchspreis-
dürften nach einem WVA-
Anschluss sinken.
Der Vorschlag, Angebote
zu übernehmen

Die Allinger haben ihre ei-
genen Trinkwasserbrun-



zum
-täg-
-da-